

Konzeption für eine eigenständige zeitgemäße Jugendarbeit der Gemeinde Lahntal**Autor: Max Frauenlob (Bereich Soziales / Lahntal für Alle)****Februar 2023****1. Vorbemerkungen/Ausgangssituation**

In ihrer Sitzung am 18.5.2022 hat die Gemeindevertretung Lahntal folgenden Beschluss gefasst:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde beschließt

- 1. den Gemeindevorstand zu beauftragen, ein Konzept für eine eigenständige zeitgemäße Jugendarbeit der Gemeinde Lahntal zu erarbeiten und der Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal vorzulegen. Dabei kann eine weitere Zusammenarbeit mit der Stadt Wetter/Hessen erneut geprüft werden.*
- 2. die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Wetter/Hessen über eine Interkommunale Zusammenarbeit über die Jugendförderung Nordkreis fristgerecht zum 31.12.2022 unter Einhaltung der Kündigungsfrist (30.06.2022) gemäß § 7 der geschlossenen Vereinbarung zu kündigen.*

Ein wesentlicher Grund für die Kündigung der bisherigen Kooperation bei der Jugendarbeit mit Wetter ist das Anliegen, im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts Kosten im Bereich Jugendarbeit einzusparen. Gleichzeitig wurde als Ziel vereinbart, trotz sehr begrenzter Haushaltsmittel Angebote der Jugendarbeit zu gewährleisten. Der Arbeitsbereich Soziales/Lahntal für alle als Teil des Generationen- und Familienzentrum der Gemeinde Lahntal hat hierfür einen Vorschlag erarbeitet.

2. Einführung

Der vorliegende Konzeptentwurf für die Jugendarbeit in Lahntal ist in Folge des Beschlusses zur Kündigung der bisherigen Kooperation mit Wetter entstanden. Dieser Konzeptentwurf enthält grundlegende Überlegungen zur Bedeutung der Jugendarbeit in der Kommune sowie einen Vorschlag für die nächsten Schritte im Jahr 2023. Es soll eine Diskussionsgrundlage darstellen, um in die konkrete Planung der zukünftigen Jugendarbeit für Lahntal einzusteigen.

In diese Planung sollten auch weitere fachliche Inputs, etwa durch Aktive der Jugendarbeit in Nachbarkommunen einbezogen werden. Auch die Zielgruppe selbst sollte in der Ausgestaltung verstärkt eingebunden sein. Auf der Basis einer entsprechend umfassenden Vorbereitung kann schließlich eine ausgewogene politische Entscheidung für eine zielgerichtete und dauerhafte Jugendarbeit in Lahntal ermöglicht werden. Davon ausgehend kann dann ein an den Rahmenbedingungen angepasstes mittelfristiges Konzept für die Jugendarbeit der nächsten Jahre erarbeitet werden.

3. Ausgangspunkt:

Die kommunale Jugendarbeit in Lahntal war in den letzten Jahren Teil der interkommunalen Zusammenarbeit im Nordkreis. Bis Ende 2022 bestand noch eine Kooperation mit der Stadt Wetter und eine Stelle eines Jugendpflegers (100%) mit Zuständigkeit für beide Gemeinden (jeweils zu 50%). Während in Wetter mehrere Jugendräume betreut werden, bestehen in Lahntal aktuell keine kommunalen Räume, die ausschließlich Jugendlichen zur Verfügung stehen. Die Räume in Wetter wurden durch Lahntaler Jugendliche zuletzt kaum genutzt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Jugendarbeit waren bisher Angebote der Ferienspiele in Wetter. Diese wurden jedoch in den letzten Jahren zunehmend weniger nachgefragt. In Absprache mit der Jugendförderung Nordkreis hat der Verein ‚Kinder sind unsere Zukunft‘ die Ferienbetreuung in den letzten Jahren ausgeweitet.

Im Schuljahr 2018/2019 und damit noch vor der Corona Pandemie haben fast 150 Kinder an Angeboten der Ferienbetreuung in Lahntal teilgenommen. Mit 56 Kindern wurden die Angebote in den Sommerferien am stärksten nachgefragt. In den beiden zurückliegenden Corona Jahren war die Teilnahme mit etwa 80 Kindern etwas reduzierter. Im Sommer 2022 beteiligten sich jedoch in den zwei angebotenen Wochen mit 48 bzw. 61 Kindern wieder deutlich mehr Kinder aus Lahntal. Dadurch wird gegenwärtig ein großer Teil des Bedarfs bei Kindern im Grundschulalter in Lahntal gedeckt.

Bei Kindern ab der fünften Klasse bestehen jedoch nach der Kündigung der Zusammenarbeit mit Wetter gegenwertig keine Ferienangebote von kommunaler Seite vor Ort.

Eine offene Kinder- und Jugendarbeit ist in Lahntal aktuell wenig präsent. Von kommunaler Seite besteht kaum direkter Kontakt zu den Zielgruppen, was eine partizipative Ausgestaltung der zukünftigen Jugendarbeit erschwert.

Der Großteil der aktiven Jugendarbeit in der Gemeinde wird aktuell von Vereinen und ehrenamtlichen Strukturen geleistet. In den Ortsteilen besteht weiterhin ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten, Feuerwehr oder Kirche (siehe 7. Freizeit - Angebote von Vereinen und Verbänden). Bei der Ausgestaltung der weiteren Jugendarbeit sollten diese verstärkt mit einbezogen werden.

In den letzten Jahren wurden im Haushalt der Gemeinde Lahntal 30.000-40.000€ für die Jugendarbeit bereitgestellt. Dieser Posten wurde für den Haushalt 2023 nicht wieder vorgesehen. Dennoch besteht weiterhin von Seiten der Gemeindevertretung der Wunsch nach einer Neuausrichtung der Jugendarbeit im Lahntal. Um eine gewisse Handlungsfähigkeit diesbezüglich zu erhalten und erste Maßnahmen umzusetzen wurden 10.000€ für die Jugendarbeit in den Haushalt 2023 eingebracht. Dieser Posten wurde im Zuge der Haushaltsplanungen jedoch nicht eingestellt. Für das laufende Jahr wird daher geprüft inwiefern kleinere Maßnahmen durch Umschichtung von Posten im Haushalt realisiert werden können.

4. Leitlinien und gesellschaftlicher Rahmen

4.1. gesellschaftlicher Rahmen

Kinder und Jugendliche wachsen gegenwärtig in einer Welt auf, die viele Herausforderungen bereithält. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona - Pandemie der vergangenen drei Jahre wurden Kinder und Jugendliche besonders beeinträchtigt. Durch die zeitweise Schließung von Schulen und Freizeiteinrichtungen wurden soziale Kontakte erschwert und noch stärker als ohnehin schon in den digitalen Raum verlagert. Bei aktuellen Befragungen beklagen über 70% der Jugendlichen seelische Belastungen durch die Corona Pandemie.¹

Weiterhin sorgt die voranschreitende Klimakrise für Unsicherheiten und Zukunftsängste gerade in der jüngeren Generation. Mit dem Krieg in der Ukraine und der steigenden Inflation sind weitere Herausforderungen dazu gekommen. Durch steigende Preise geraten gerade armutsgefährdete Jugendliche zusätzlich unter Druck.

Der Alltag von Kindern und Jugendlichen wird maßgeblich durch die Schule geprägt. In den letzten Jahren hat sich der Schulbesuch insbesondere in weiterführenden Schulen in Richtung einer Ganztagsbetreuung ausgeweitet. Der Schulalltag und teilweise auch damit verbundener Leistungsdruck prägt den Alltag von Jugendlichen in hohem Maße, sodass auch die Freizeitgestaltung stark vorstrukturiert wird. Im Rahmen der gesetzlich angestrebten verlässlichen Ganztags schulbetreuung auch im Grundschulalter wird sich diese zentrale Stellung der Schule im Alltag von Kindern und Jugendlichen weiter verstärken. Damit wird auch ein größerer Teil der Freizeit in den schulischen Kontext verlagert.

Auch Vereine berichten zunehmend davon, dass Angebote durch Kinder und Jugendliche nicht mehr so stark wahrgenommen werden, z.B. beim Fußball. Im Umkehrschluss werden Jugendliche häufig vor allem in ihrer Rolle als Schüler*innen wahrgenommen und die Bedeutung weiterer relevanter Aspekte des Jugendalters vernachlässigt.

In dieser Gemengelage stellt sich die Frage, welchen Platz eine kommunale Jugendarbeit einnehmen kann und inwiefern hierfür überhaupt ein Bedarf besteht. Trotz Veränderungen in der Lebenswelt von Jugendlichen wird in der Forschung weiterhin von einem hohen Wert der offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgegangen.²

„Nach den letzten strapaziösen Monaten [im Lockdown] brauchen junge Menschen Erholung und Freizeit und Freiräume – und das gemeinsam mit Gleichaltrigen. Unter anderem sind offene Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit hierfür immens relevant.“³

1 Vgl. AGJ2021: „Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Corona-Zeiten: Eine Zwischenbilanz zu den Auswirkungen auf Jugendliche, junge Erwachsene und die Strukturen der Jugend(sozial)arbeit“ Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ:https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2021/Positionspapier_Corona_Jugendarbeit.pdf

2 siehe z.B. bsj2021 – Wozu Jugendarbeit? Untersuchung zu den Potentialen und zum Nutzen Offener Kinder- und Jugendarbeit In Hessen: https://www.bsj-marburg.de/fileadmin/user_upload/downloads/Wozu%20Jugendarbeit_Abschlussbericht_Schwanenfluegel_Heinrich.pdf

3 Vgl. AGJ 2021.

Als dritte Sozialisationsinstanz neben Familie und Schule kommt der Jugendarbeit die Aufgabe zu, Unterstützung bei den vielfältigen Herausforderungen Heranwachsender zu leisten. Gerade auch im Hinblick auf gegenwärtige gesamtgesellschaftliche Herausforderungen kann offene Kinder- und Jugendarbeit Orientierung bieten:

„Es ist wichtiger denn je, jungen Menschen weiterhin nachhaltig die Stütze und Stabilität mittels der Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zu gewähren und sich nicht aus der staatlichen/hoheitlichen Aufgabe zurückzuziehen. Gerade in Zeiten der pandemiebedingten zunehmenden Individualisierung und des Zurückwerfens der Einzelnen auf sich selbst sind diese Angebote für die Selbstpositionierung, Verselbstständigung sowie Qualifizierung wichtiger denn je, um Belastungen bei jungen Menschen abzumildern, aufzufangen und ihnen entsprechende Unterstützung und Stärkung zukommen zu lassen. Dies erfordert die unbedingte Aufrechterhaltung dieser Angebotsstrukturen wie auch den Erhalt dieser elementaren begleitenden Infrastruktur.“⁴

Der Blick in Nachbargemeinden z.B. nach Cölbe oder Gladenbach zeigt, dass eine attraktiv gestaltete Jugendarbeit sowie damit verbundene Räume als zentrale Treffpunkte durchaus weiterhin nachgefragt werden. Erfolgreiche kommunale Jugendarbeit basiert auf einem dauerhaften und verlässlichen Angebot, bei dem auf Bedürfnisse und Impulse von Jugendlichen eingegangen wird.

„Junge Menschen brauchen verlässliche Beziehungen. Fachkräften in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit kommt eine Schlüsselrolle zu. Eine verlässliche und kontinuierliche personelle Infrastruktur ist ein wesentlicher Faktor für gelingende Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.“⁵

4.2 Zielgruppen

Die Kinder- und Jugendarbeit umfasst Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedarfen:

- **Kinder im Grundschulalter** von 6 bis 10 Jahre
- **Jüngere ‚Teenager‘** von 11-14Jahre
- **Jugendliche** von 15-18 Jahre
- **Junge Erwachsene** von 18-25Jahre

Die Übergänge zwischen den jeweiligen Zielgruppen sind fließend.

Für jüngere Zielgruppen bieten sich z.B. pädagogisch vorstrukturierte Angebote, etwa Nachmittage im Wald, bewegungsorientierte Angebote sowie Ferienspiele an. Ältere Jugendliche haben eher Interesse an ‚Rückzugsmöglichkeiten‘ oder offeneren Angeboten der Jugendarbeit.

Idealerweise werden Angebote mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam entwickelt. Dies erfordert Zeit und setzt einen Beziehungsaufbau zu den Kindern und Jugendlichen voraus. Um

4 Vgl. ebd.

5 Vgl. Appell der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter: Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Zeiten von Corona und darüber hinaus – Infrastrukturen der Kommunen, der Länder und des Bundes erhalten und stärken! <https://jugendhilfeportal.de/artikel/bag-landesjugendaemter-jugendarbeit-und-jugendsozialarbeit-in-zeiten-von-corona-und-darueber-hinaus>

zielgruppengerechte Angebote zu schaffen wäre es wünschenswert perspektivisch qualifizierte und motivierte Jugendarbeiter*innen mit ausreichend Kapazitäten bereitzustellen.

4.3 Mögliche Ziele der Jugendarbeit fürs Lahntal

Aus den bisherigen Überlegungen können einige mögliche Ziele der Jugendarbeit für Lahntal abgeleitet werden.

- Die Jugendarbeit für Lahntal sollte an den **Bedarfen** der Jugendlichen ausgerichtet werden. Grundlage hierfür ist eine möglichst umfassende **Beteiligung** an der Ausgestaltung.
- Die Jugendarbeit sollte **langfristig ausgelegt** sein und einen **Beziehungsaufbau** zu den Zielgruppen ermöglichen.
- Für Kinder und Jugendliche sollten **eigene Räume** bereitgestellt werden, die von Jugendlichen mitgestaltet werden.
- Die Jugendarbeit sollte Kinder und Jugendliche in ihrem **Heranwachsen unterstützen**, und **Orientierung bieten**.
- Die Jugendarbeit sollte **attraktive Freizeitmöglichkeiten** schaffen, **Lahntaler Jugendliche verbinden** und soziale Kontakte in der Gemeinde fördern.

5. Aktuelle Rahmenbedingungen der Jugendarbeit in Lahntal

5.1 Kinder und Jugendliche in Lahntal:

In Lahntal leben gegenwärtig (Stand August 2022) 1378 Menschen im Alter von 0-18 Jahren. Dies entspricht etwa 70-75 Menschen pro Jahrgang in dieser Altersspanne. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung Lahntals beträgt 19,6%.

Abbildung 1: Jugendliche in Lahntal nach Alter und Wohnort:

Ortsteil	Jahrgang 2018-22	Jahrgang 2013-17	Jahrgang 2008-12	Jahrgang 08/2003-2007	Kinder und Jugendliche Gesamt
Brungershausen	3	0	2	1	6
Caldern	56	50	68	54	228
Goßfelden	92	122	114	104	432
Göttingen	18	8	10	14	50
Kernbach	9	10	13	8	40
Sarnau	38	31	43	31	143
Sterzhausen	111	134	125	118	488
Summe	327	355	375	330	1387

Mit etwa 35% (488 Personen) ist Sterzhausen der Ortsteil mit dem größten Anteil der Kinder und Jugendlichen. Weitere 31% (432 Personen) leben in Goßfelden, etwa 16,5% (228 Personen) in Caldern und gut 10% (143 Personen) in Sarnau. Die Ortsteile Brungershausen (6 Personen), Göttingen (50 Personen) und Kernbach (40 Personen) haben zusammengenommen einen Anteil von etwa 7% der Kinder und Jugendlichen.

Insgesamt sind die Geburtenjahrgänge lahntalübergreifend relativ stabil. Der größte Jahrgang ist der Jahrgang 2006 mit 86 Jugendlichen. Der kleinste Jahrgang 2014 mit 59 Kindern. Eine klare

Tendenz lässt sich derweil nicht ablesen, da beispielsweise der Jahrgang 2005 mit 68 Jugendlichen relativ klein ist, während der Jahrgang 2015 mit 81 Kindern wieder relativ groß ist.

In den Ortsteilen ergeben sich einige Auffälligkeiten:

- In Caldern gibt es relativ wenige Kinder im Alter von 5-9 im Vergleich zu den Teenagern von 10-14 Jahren.
- In Sarnau sind ebenfalls die Teenager von 10-14 Jahren die größte Gruppe.
- In Göttingen gibt es eine Häufung bei den Kindern von 0-4 Jahren sowie bei den Jugendlichen ab 15 Jahren.
- In Goßfelden und Sterzhausen gibt es einen leichten Überhang bei den Kindern im Vergleich zu den Jugendlichen.

Insgesamt entfällt der größte Anteil der Altersspanne auf die Teenager der Jahrgänge 2008-2012 (375 Personen – 27,2% aller Kinder und Jugendlichen). Rechnet man noch die Jahrgänge 2006 und 2007 als wesentliche Zielgruppen der Jugendarbeit hinzu, ergibt sich eine Zielgruppe von über 500 Jugendlichen in Lahntal für Angebote der Jugendarbeit (für 10-16 Jährige).

Mehr als $\frac{3}{4}$ der Jugendlichen leben in Sterzhausen sowie Goßfelden/Sarnau. Hier besteht also möglicherweise auch der größte Bedarf. Andererseits sollten auch die kleineren Ortsteile nicht vergessen werden.

5.2 Besondere Bedarfe

Die Jugendarbeit in Lahntal steht vor spezifischen Herausforderungen.

Lahntal umfasst sieben eigenständige Dörfer, aber keinen Hauptort, an dem sich Angebote für ganz Lahntal bündeln. Im Grundschulalter bietet sich eine Aufteilung von Angeboten entsprechend der Zugehörigkeiten zur Wichtelhäuser Schule in Sterzhausen sowie zur Ubbelohde Schule in Goßfelden an. Auch die Kirchengemeinden gliedern sich entsprechend.

Durch das Fehlen einer weiterführenden Schule ab der 5. Klasse in Lahntal kommt es ab dem Teenager - Alter zu einer Aufspaltung der Jugendlichen auf unterschiedliche Schulstandorte. Entsprechend bilden sich auch Freundschaften und Netzwerke eher ortsunabhängig heraus. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass sich die Freizeitgestaltung nach der Schule in Richtung der Schulstandorte außerhalb der Gemeinde verlagert. Die räumliche Nähe nach Marburg und das erhöhte Freizeitangebot in der Stadt bietet einen zusätzlichen Anziehungspunkt.

Es ist zu begrüßen, dass die Region vielfältige Angebote für Jugendliche bereithält und diese dadurch weniger auf Angebote im Wohnort angewiesen sind. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass dadurch die Identifikation und der Bezug zum eigenen Ort abnimmt. Nicht zuletzt im Hinblick auf den demografischen Wandel und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Ortsteile ist eine attraktive Gemeinde für Jugendliche, in der sie gerne leben und im Erwachsenenalter auch gerne bleiben, von großer Bedeutung.

Eine zentrale Herausforderung ist das Fehlen an Orten und Räumen für die Jugendarbeit, die als Ausgangspunkt für die Entwicklung zielgerichteter Angebote dienen könnten.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen ist ein eigenständiger Kapazitätsaufbau für die Jugendarbeit im Lahntal anzustreben. Davon ausgehend könnte über eine weitere Kooperation mit Wetter und weiteren Nachbargemeinden auf Projektebene nachgedacht werden.

6. Planungen für die Jugendarbeit in 2023

Wie bereits beschrieben wäre es wünschenswert für eine eigenständige und zeitgemäße Jugendarbeit in Lahntal mittelfristig wieder personelle Ressourcen zu schaffen, um ein professionelles und verlässliches Angebot zu gewährleisten. Angesichts der vorgesehenen Einsparungen im Bereich Jugend konnten für das Jahr 2023 jedoch keine neuen personellen Ressourcen geschaffen werden.

Die Mitarbeiter*innen im Arbeitsbereich Soziales können gemäß dem Motto ‚Lahntal für Alle‘ und als Teil der Arbeit im Gemeinwesen auch den Jugendbereich in begrenztem Umfang mit in den Blick nehmen. Im Jahr 2023 möchte der Arbeitsbereich Soziales den Fokus auf eine Bestandsaufnahme der Bedarfe von Jugendlichen sowie der vorhandenen Angebote legen. Dazu sollen sowohl Jugendliche direkt als auch Erwachsene Multiplikator*innen befragt werden. Darüber hinaus soll die Vernetzung mit den vielfältigen Aktiven in Kirchen, Feuerwehren und Sportvereinen vertieft werden. Gemeinsam sollen Möglichkeiten der Kooperation und Unterstützung der ehrenamtlichen Strukturen ausgelotet werden. Soweit möglich und gewünscht sollen davon ausgehend auch gemeinsame Aktivitäten realisiert werden.

Im Rahmen von mehreren Veranstaltungen für und mit Jugendlichen werden attraktive Angebote geschaffen und diese auch dazu genutzt Bedarfe zu erheben und Ziele und Maßnahmen für die weitere Jugendarbeit in Lahntal zu entwickeln. Die genaue Umsetzung soll gemeinsam mit den Kooperationspartnern in den Vereinen und im Ehrenamt gestaltet werden. Idealerweise werden auch die Jugendlichen selbst aktiv in die Planung und Umsetzung eingebunden. In Planung ist bereits ein Sporttag am Multifunktionsplatz in Sarnau im Sommer 2023.

Für dauerhafte Angebote, die auf Bedarfe der diversen Zielgruppen im Bereich eingehen, reichen die aktuell vorhandenen Ressourcen nicht aus. Es soll daher über das Jahr hinaus die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Blick behalten werden. Im Austausch mit Expert*innen sowie Vertreter*innen der kommunalen Jugendarbeit in Nachbarkommunen sollen Impulse gesammelt werden, um gemeinsam Kriterien und mögliche Maßnahmen für die Jugendarbeit in Lahntal zu erarbeiten. Schließlich soll ein erweitertes Konzept für eine zeitgemäße und dauerhafte Jugendarbeit in Lahntal erarbeitet werden, das auf den festgestellten Bedarfen aufbaut und in das Ideen der Lahntalerinnen und Lahntaler einfließen.

In der Ferienbetreuung sollen die bereits umfangreich vorhandenen Angebote der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder durch den Verein ‚Kinder sind unsere Zukunft‘ um zwei weitere Wochen in den Sommerferien erweitert werden. Es wird geprüft, inwiefern darüber hinaus Aktivitäten für Jugendliche in den Ferien gemeinsam realisiert werden können.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde ein Budget für die Jugendarbeit im Haushalt 2023 in Höhe von 10.000€ eingebracht. Leider wurde dieser Betrag in den Verhandlungen zum Haushalt gestrichen, sodass die Planungen für 2023 ohne festes Budget auskommen müssen. Im Einzelfall soll geprüft werden, inwiefern kleinere Maßnahmen durch Umwidmung von Kostenpunkten realisiert werden können.

Zur Inhaltlichen Planung der Neuausrichtung der Jugendarbeit in 2024 ist ein Beschluss bezüglich der finanziellen und personellen Ausstattung des Arbeitsbereichs erforderlich.

7. Freizeitangebote von Vereinen und Verbänden:

Für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Lahntal soll die Kooperation mit ehrenamtlichen Strukturen ausgebaut werden. Erfreulicherweise gibt es in Lahntal ein breites Angebot der Vereine für Kinder und Jugendliche. Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und möchte vor allem einige Schwerpunkte sichtbar machen:

7.1. Bereich Sport und Feuerwehr:

- Die JSG Lahntal und die SG Lahnfels haben Fußballmannschaften für alle Altersklassen (ab 14 Jahren nur für Jungs).
- In Caldern bietet der TSV Caldern für Kinder im Grundschulalter Tanzangebote und eine Outdoor Action Gruppe. Für Jugendliche ab 10 Jahren gibt es ebenfalls ein Tanzangebot sowie eine Jugendfeuerwehr der ffw Caldern.
- In Sterzhausen gibt es ebenfalls eine Jugendfeuerwehr der ffw Sterzhausen ab 10 Jahren und ein breites sportliches Angebot des TV Sterzhausen (Badminton, Gymnastik – Zumba, Tischtennis). Das Kinderturnen ist offen für Kinder von 7-10 Jahren. Tischtennis wird für Kinder und Jugendliche angeboten. Aufgrund der Baustelle am Haus am Wollenberg, müssen die Angebote derzeit auf andere Ortsteile ausweichen.
- In Goßfelden / Sarnau bietet der neue Multifunktionsplatz und das Beachvolleyballfeld viele sportliche Möglichkeiten und einen attraktiven Treffpunkt. Der TV Goßfelden bietet Tanzgruppen und Leichtathletik für Kinder und Jugendliche. Die ffw Goßfelden hat ebenfalls eine Jugendfeuerwehr.
- in Sterzhausen und Caldern kann Reitunterricht genommen werden.
- In den Ortsteilen bieten Spielplätze, Bolzplätze, Tischtennisplatten und Fitnessgeräte Treffpunkte für sportliche Aktivitäten. In Goßfelden gibt es eine Sportbox und ein Calisthenics Parcours.

7.2. Natur und Kultur

- Der Nabu Lahntal hat eine Naturforschergruppe und in Caldern bietet der Zusammenwachsen e.V. eine Naturkinder Gruppe an.
- Ältere Jugendliche können sich in Caldern, Sterzhausen und Goßfelden bei Burschen- und Mädchenschaften engagieren.
- Für die selbstständige Freizeitgestaltung bietet das Lahntal attraktive Naturräume und z.B. Möglichkeiten zum Schwimmen in der Lahn, Grillplätze oder Waldwege zum Mountainbiken. Ausgehend vom Grillplatz Sterzhausen wurde ein Märchenpfad angelegt und in Caldern werden neue Fitnesspfade geplant.

7.3. Kirche

- Die Kirchengemeinden Lahntal West, Lahnfels und Rosphetal Mellnau (Zuständig für Göttingen) bieten Kindergottesdienste, eine Jungschar und Konfirmandengruppen.

7.4. Weitere Angebote vor Ort und im Landkreis

Im Jahresverlauf organisieren die Vereine immer wieder Sportwochenenden und Feste mit attraktiven Angeboten für Kinder und Jugendliche. Auch die Sportcoaches der Gemeinde organisieren kleinere Events und Ausflüge für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Weniger Angebote In Lahntal gibt es in den Bereichen Musik und Kultur. Auch Treffpunkte und Orte, die von Jugendlichen mitgestaltet werden können, gibt es außerhalb der Vereine nicht mehr. Gleichwohl bietet und unterstützt die Gemeinde vielfältige Räume die auch für Angebote für Kinder und Jugendliche genutzt werden können, etwa die Dorfgemeinschaftshäuser, zahlreiche Spiel- und Bolzplätze, das Generationen- und Familienzentrum in Goßfelden oder Krafts Hof in Sterzhausen.

In den umliegenden Gemeinden gibt es ebenfalls attraktive Freizeitmöglichkeiten, die von Lahntaler Kindern und Jugendlichen gerne angenommen werden. Hier bietet insbesondere die Nähe zu Marburg eine große Anziehungskraft. In den Schulen, die zunehmend in Richtung eines ganztägigen Angebots ausgerichtet sind, verbringen die Kinder und Jugendlichen auch einen Teil ihrer ‚Freizeit.‘

In den Ferien besteht die Möglichkeit an Freizeiten teilzunehmen. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf bietet ein breites Angebot an Ferienfreizeiten für Kinder von 7-17 Jahren. Angeboten werden u.a. Fahrten ins Ferienlager an die Ostsee, Freizeiten im Tagungshaus Wolfshausen bei Weimar an der Lahn, Städtetouren und exklusive Angebote für Jungs oder Mädchen.

8. Mögliche Handlungsfelder für die kommunale Jugendarbeit

Für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Lahntal können mittelfristig vielfältige Handlungsfelder in den Blick genommen werden:

- Angesichts großer gesellschaftlicher Veränderungsbedarfe kommt der **Umweltbildung** sowie der **Bildung für nachhaltige Entwicklung** eine wachsende Bedeutung zu.
- **Erlebnispädagogische Angebote** können attraktive Lern- und Erfahrungsräume bieten.
- **Austauschprogramme** z.B. mit Fahrten in die Partnergemeinden bieten einmalige Erfahrungen.
- **Jugendräume** können die Möglichkeit zur Mitgestaltung bieten und fördern und erfordern es, dass Jugendliche Verantwortung übernehmen.
- Partizipativ gestaltete **Veranstaltungen und Events** bieten attraktive Freizeitmöglichkeiten.
- Jugendarbeit kann **Unterstützung im Alltag** geben, Orientierung bieten und soziale Probleme aufgreifen.

9. Schlussfolgerungen/Ausblick:

Jugendarbeit bleibt ein wichtiges Handlungsfeld für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Gegenwärtig besteht der Bedarf neue Wege einzuschlagen und auf lokalen Ressourcen aufzubauen. Die vielfältigen Angebote für Jugendliche durch die Lahntaler Vereine sind ein Schatz, den es zu erhalten und zu stärken gilt. Hierbei wollen wir von Seiten der Gemeinde einen Beitrag leisten und Synergien schaffen und ausbauen. In der gegenwärtigen angespannten Haushaltslage ist die Gemeinde umso mehr auf diese ehrenamtlichen Strukturen angewiesen. Im laufenden Jahr 2023 soll

geschaut werden, wie mit den vorhandenen Ressourcen möglichst viel geschaffen werden kann und für welche Lücken weitere Ressourcen erschlossen werden können.

Für weiterführende Angebote der offenen Jugendarbeit und eine verlässliche Jugendbeteiligung in der Planung sind mittelfristig wieder mehr personelle und finanzielle Ressourcen erforderlich. Eine Stelle eines Jugendpflegers/ einer Jugendpflegerin würde es ermöglichen Angebote zu bündeln und eine umfassendere und fachliche Ansprechstruktur für Jugendliche zu schaffen.

Auch zusätzliche Angebote etwa in Form von Räumen und Treffpunkten oder auch Freizeiten oder Austauschprogrammen sind mit den vorhandenen Haushaltsmitteln und Stellenkapazitäten nicht zu realisieren. Hier könnte in Erwägung gezogen werden, durch die Einwerbung von Fördermitteln den Handlungsspielraum zu erweitern und gleichzeitig den Kostenaufwand in der Gemeinde zu begrenzen. Entsprechende Überlegungen sollten in das zu erarbeitende mittelfristige Konzept für die Jugendarbeit einfließen.

Die beschriebenen Maßnahmen im Jahr 2023 verfolgen das Ziel eine eigenständige und zeitgemäße Jugendarbeit in Lahntal auf den Weg zu bringen. Der Widerspruch zwischen dem Bedarf Geld einzusparen und dem Wunsch nach einer eigenständigen und zeitgemäßen Jugendarbeit, lässt sich damit nicht komplett auflösen. In diesem Sinne wäre es wünschenswert, die Diskussion über die zukünftige Jugendarbeit in Lahntal auf unterschiedlichen Ebenen weiterzuführen. Sie alle sind eingeladen, eigene Ideen und Gedanken in die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Lahntal einzubringen.